Berlin d. 17 Dec. **Demokratische Correspondenz No. IX**

Der Jubel der Bourgeoisie über die octroyirte Verfassung beginnt bedeutend zu schwinden, da die Leute sich nach u. nach überzeugen, daß dadurch wahrscheinlich nicht das Ende der großen Bewegung zu erwarten steht. Die Beschränkung des Wahlrechtes für die zweite Kammer auf die selbständigen Staatsbürger, der Census für das Wahlrecht zur ersten Kammer, die wahrscheinliche Zusammensetzung dieser letzteren aus Geldaristokraten u. Bureaukraten, weil die Mitglieder derselben keine Diäten erhalten, das absolute Veto der Krone, die Gestattung des Erlasses von Gesetzen durch das Ministerium während Abwesenheit der Kammern, der Mangel der Civilliste u. dgl. haben selbst den Unbefangenen die Augen geöffnet. Zudem genügt sie weder den Demokraten noch den Reaktionären, am allerwenigsten aber dem Heere, da die Soldaten von allen politischen Rechten, u. als nicht Selbständige sogar von dem Wahlrechte ausgeschlossen sind. Das künstliche Treiben des Curses der Staatspapiere, welches der armen Bourgeois seinen Jubel zu erkennen gab, hat ebenfalls nachgelassen u. mit den flauer werdenden Cursen sinkt auch der Siegesmuth unserer Geldherren. Aus allen diesen Gründen ist die Stimmung hierselbst wieder viel gedrückter geworden. Die Abgeordneten haben größtentheils Berlin verlassen, nur von der Rechten sind einige noch hier. Die Aufgabe der Mitglieder der Linken wird nun sein, in ihren Wahlkreisen dahin zu wirken, daß die Wahlen möglichst im Sinne der Demokratie ausfallen. Die Hauptfrage, welche jetzt erörtert werden muß, ist die über das Verhalten des Volkes der octroyirten Verfassung u. den bevorstehenden Wahlen gegenüber. Vielfältig ist die Meinung ausgesprochen worden, daß der beste Protest gegen die aufgedrungene Verfassung die Verweigerung der Wahlen sei. Da aber das Volk im Ganzen die Verfassung in der gegebenen Fassung hinzunehmen scheint, würde die Verweigerung der Wahlen nur das unglückliche Ergebniß herbeiführen, daß die reaktionäre Parthei sich weiße u. volksfeindliche Kammern zu Stande brächte. Die Freiheit würde dadurch für lange Zeit vollständig vernichtet werden. Die Demokratie muß sich im Gegentheil auf das Entschiedenste bei den Wahlen betheiligen, u. alles aufbieten in beiden Kammern die Mehrheit zu erlangen; dies ist der sicherste Protest gegen die octroyirte Verfassung. Daneben aber wird es aber die Pflicht des deutschen Volkes sein, bei den Urwahlen sich vollständig zu verwahren gegen alle Eingriffe, welche durch die Octroyirung der Verfassung u. deren Inhalt in seine Freiheit u. in sein Recht gemacht würden u. gegen alle etwa daraus zu ziehenden Folgerungen. Ein solcher Protest müßte in ein u. derselben Fassung bei allen Urwahlen abgegeben werden, und wenn die von der Regierung ernannten Wahlcommissarien sich weigern